

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 6

**Artikel:** Seidenzucht [Fortsetzung]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-627447>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Befähigung auszeichnet. Auch die gewöhnliche Lage der verschiedenen Riten zu  
Blattfrüchten kann der Befähigung mittelst Kuppelarbeiten der Lagen gezeigt  
werden.

## Talentanmeldungen.

Kl. 20. N<sup>o</sup> 7824. 13. Dezember 1893. - Rundwirkstuhl zur Herstellung  
eines beliebig breiten Kugelmantels (Käse) an Röntgen- und Patent-  
Kanten-Maschinen. - Roscher, Albin Maschinenfabrikant, Lutherstraße 2,  
Chemnitz. Deutschland.

## Stellenvermittlung.

Vakanzen lt. Register des Central-Stellenvermittlungsbureau des  
Schweiz. Kaufm. Vereins Zürich (Lilthstraße 20 Telefon 34)

- C. 1064. Ostschweiz. Tüchtiger Disponent (Vierjahresling) der mit der Kuppel-  
fabrikation vertraut ist. Französisch.
- C. 40. Frankreich. Junger Schweizer f. Magazin. Guter Kenner der Bran-  
che. Sehr tüchtig. Französisch
- C. 55. Ostschweiz. Winder & Zettlerberger für eine Kundenabteilung.
- C. 56. Ostschweiz. Obermeister für eine Leiden-Jacquardweberei.
- C. 64 Ostschweiz. Tüchtiger Verkäufer mit Kenntnissen der  
Seidenwarenbranche. Franz. & ital.
- C. 66. Ostschweiz. Angef. Commis für Exportation. Seidenbranche,  
auch Franz.

## Seidenzucht. (Fortsetzung)

Auf dem gleichmäßigen Fortschritt der Rassen in ihrer Entwicklung  
hat der Züchter seine ganze Aufmerksamkeit zu richten, damit die große

Mafzahl der Ränge gleichzeitig zum Einsteigen gelangt. Er sammelt  
die am frühesten durch regelmäßige Litteratur u. indem er allfällige  
Aufträge in eine räumliche Anordnung bringt.

Das Klima eines Landes ist einen großen Einfluß auf die Qualität  
der Erde aus. So hat die chinesische, ostindische, japanische Erde besondere  
merkliche Eigenschaften, ist aber nicht von der Feinheit der italienischen u.  
französischen. Die chinesische Erde ist weiß wie Schnee, die ostindische gold-  
gelb; und die arabische noch dunkler gelb. Weit von aber in den 40 u.  
u. 50 der Jahre eine Krankheit unter den Erdbebenden in Europa u. in  
den Nordwesten angedeutet, ließ man hier aus Ostasien kommen, wo  
durch den das einheimische Volk auf größtmögliche Weise vermindert. Da die  
Krankheit nun als eine solche verlor, kamen wieder die gelben Rassen in  
Aufnahme. Es wird übrigens die Erde durch die den Boden umgebende Gm.  
mischte, der Luft zugeführt u. kann durch Regen in einer Keimlösung auf-  
steigen u. somit alle Erde glänzend weiß gemacht werden.

Es ist nun noch unsere Aufgabe die Erde der Coccons zu untersuchen.  
Neben die auf Tage nach dem Beginn der Einsteigen der Ränge, sobald nicht  
mehr das Gewächs seiner Nahrung gesättigt wird, können die Coccons beiseite  
von der Rasse abgelöst werden. Bei dieser Arbeit ist sehr darauf zu ach-  
ten, daß die Boden u. in Lichte übertragene Ränge, welche sich bis  
weiter vorfinden, nicht mit den Coccons in Berührung kommen, da die  
Boden Erde enthalten eine Menge keimfähiger Flüssigkeit, welche bei der  
geringsten Berührung fließen und abfließen u. die Coccons befeuchtet, wodurch deren  
Wachstum ein bedeutendes Hindernis wird. Außerdem ist die beste Zeit  
nicht immer von diesem Mißgeschick ganz befreit. Zudem bringt man die  
Coccons mit einem Glase in luftige Räume, indem man es sammelt, sie  
zu sehr anzuführen, u. löst sie darauf vorsichtig aus der sie umgebenden  
Flüssigkeit oder Flüssigkeit, welche besonders zu sammeln ist, um abzufallen, was  
nötig zu werden. Die Gewinnung von Graines (Eiern) für die nützlichste  
Zeit ist so zweckmäßig, die besten dazu am vollkommensten gefunden, durch  
Glätte u. Festigkeit sehr anzuzeigen u. überaus eine möglichst gleiche

Augest männlicher u. weiblicher Cocons anzuzüchten. Zu diesem läßt man die Puppen in der Koccenzeit in 17-20 Grad Temperatur Raum stellen. Die antken Puppen müssen in warmen Ofen oder kochendem Wasser gesetzt u. so die imerwachsenden Puppen gekocht werden. Laßt man den Koccen nach sich entwickeln, so mühen die Cocons gar nicht oder nur sehr abzuwickeln sein, weil der Koccenzeit beim Anblicken die Kinde nicht gar zu weit in Koccenzeit bringt.

Küchling sind die Cocons am besten in sehr feine Körbe gesetzt in auf die Mäcke gekocht, so sie von den Koccenzeit zu nach in der Lärnszeit eingekocht werden. Da sie nach dem Gießen gekocht werden u. durch das Anblicken täglich am Gießen erlösen, ist es selbstverständlich, sie so schnell als möglich an Mann zu bringen.

Man nimmt Koccen die Cocons selbst abzuwickeln ist sehr schwierig zu sein abzuwickeln, so nicht die nötigen durch Koccen oder Koccenzeit betriebe Koccenzeit zu beiligt, da durch eingewirkte Hände die Kinde nicht werden können.

Die ganze Koccenzeit ist jedoch sehr schwierig zu sein, weil der Koccenzeit der Koccenzeit sehr von den Koccenzeit-Koccenzeit, Koccenzeit der Koccenzeit u. s. w. beeinflusst wird. Zu diesem kann man an man, daß in der ganzen Zeit für 1500 Millionen Frk. Kinde geschützt wird, davon ca. 600 Millionen allein auf Frankreich, 600 auf das übrige Europa, 300 auf andere Staaten fallen.

Die Koccenzeit, deren die Koccenzeit unterworfen (abgelesen von jener bereits erwähnten agitativen Koccenzeit, die mehr als 20 Jahre, nämlich die Cholera, Kartoffel- u. Koccenzeit oder Koccenzeit und die Koccenzeit der Koccenzeit bilden) sind nicht nur eine Folge sehr langer Behandlung oder der Koccenzeit an Koccenzeit u. Licht oder zu großer Koccenzeit zu sein. Auf liegt oft der Koccenzeit in der Koccenzeit; es ist daher gar nicht anders als zu sein oder sie sind nur ganz zu sein Koccenzeit zu sein. Nicht selten wird man gar nicht bedacht, besonders wenn man die Koccenzeit oder Koccenzeit Koccenzeit läßt.

(Fortsetzung folgt)